

Ordo Franciscanus Saecularis Bamberg III. Orden des hl. Franziskus



27. September 2022

Liebe franziskanische Brüder und Schwestern,

wir können

am **Montag, 03. Oktober 2022** – können wir **wieder - das Franziskusfest** ohne Einschränkungen **feiern**. Das Amt, die Vesper und Transitus findet in der früheren Kapelle des Franziskanerklosters statt; nach dem Amt ist Kaffeepause im Saal.

Beginn ist um

13.30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtmöglichkeit

14.00 Uhr hl. Amt mit Neuaufnahme, Ablegen d des Versprechens

15.30 Uhr Vesper

anschließend

Transitus - Gedenken zum Heimgang des hl. Franziskus.

Ich darf Sie heute an Ihre Worte bei der Aufnahme und beim Ablegen des Versprechens erinnern, wonach Sie versprochen haben, in Ihrem Lebensstand das Evangelium ein ganzes Leben lang zu beobachten. Dazu tragen Sie bei und ich bitte Sie, mit unseren Schwestern und Brüdern im gemeinsamen Gebet in unserem nächsten Kapitel am 03.10. die Gemeinschaft zu stärken und Gott um seine Gnade zu bitten, dass wir auch unserer Berufung treu bleiben und gestärkt diese in unserem Leben umsetzen.

Liebe Brüder und Schwestern,

in den letzten Monaten bzw. Jahren war vieles eingeschränkt. Der Lebensablauf war in vielen Richtungen derart, dass die Angst um sich gegriffen und Menschen in ihrem Verhalten geändert hat. Wir können die derzeit umhergehenden Ängste – wie Kriegsgefahr, Inflation bzw. Rezession – als einzeln nicht ändern und überwinden, wir können aber im Gebet alle Sorgen und Nöte Gott vortragen. Jeder, der die Lesungen und Evangelien in den letzten Wochen aufmerksam gelesen oder verfolgt hat, weiss, dass Gott uns seine Liebe anbietet und gibt, wenn wir auf ihn hören.

Beten wir für- und miteinander. Wir gedenken am Franziskusfest des Todes unseres Ordensvaters und dies ist doch ein geeigneter und guter und grosser Anlass zum gemeinsamen Treffen und Beten. Die Wiedereinführung des Franziskusfestes 1990 in Bamberg mit dem ersten geistlichen Assistenten aus der Provinz Kattowitz durch Erzbischof Kredel in der voll besetzten Kirche St. Michael (wir mussten damals wegen des kurz vorher stattgefundenen Brandes der Kirche St. Jakob ausweichen) hat gezeigt und bewiesen, was die Gemeinschaft jeder einzelnen Schwester und jedem Bruder bedeutet. Seit dieser Zeit feiern wir das Gedenken an unseren Ordensvater alljährlich.

Vorsteher: Andreas Röhrer, Amselweg 7, 96135 Stegaurach

☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594

Email: andreasroehrer@t-online.de

Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05

IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966

Der III. Orden in Bamberg besteht seit 1820 und konnte deshalb auch im Jahre 1995 im Beisein des polnischen Weihbischofs Bernatzky mit dem Basilikachor aus Kattowitz in der Kirche St. Jakob die 175-Jahrfeier würdig begehen. In allen Gedenkfeiern, einschließlich der 200 Jahrfeier, wurde deutlich, was Gemeinschaft ist, wert und notwendig ist, damit der Orden erhalten bleibt und jedem Mitglied Halt und Stütze ist. Das Gebet und das gegebene Versprechen erinnert uns gemeinsam an die Tatsache, dass wir mit Eifer und mit entschiedener Hingabe aus der Gnade und Bestimmung unserer Taufe und Firmung leben, um so Jesus Christus zu folgen nach der Weisung und dem Beispiel des heiligen Franziskus von Assisi. Wenn sich die Mitglieder versammeln, wird das Leben als Gemeinschaft besonders intensiv. Dann zeigt sie ihr eigentliches Wesen von Schwestern und Brüdern, die auf das Wort Gottes hört, gemeinsam betet und brüderlich teilt. Sie erneuert sich und festigt sich in ihrer Berufung. Darum ist es wichtig, dass jeder regelmäßig und aktiv an den Treffen teilnimmt. Jedes Mitglied ist für die Gemeinschaft verantwortlich. Ihre Lebensfähigkeit und ihre Ausstrahlungskraft hängen davon ab, wieviel jeder einzelne hineingibt. In dem Maße, wie jeder seine franziskanische Berufung zu leben versucht, stärkt er die ganze Gemeinschaft in der Treue und Großherzigkeit, ebenso wie die Lauheit eines einzelnen als Belastung wirkt. Gemeinschaft bedeutet gegenseitiges Vertrauen. Offenheit und Hilfsbereitschaft unabhängig jeglichen Standes.

Liebe Brüder, liebe Schwestern,
weitere Kapitelstermine in diesem Jahr sind:

Samstag, 19. November – Einkehrtag (in der Kapelle und im Saal)

-Beginn um 10.00 Uhr mit der hl. Messe. Ich bitte Sie, liebe Brüder und Schwestern, ihre Teilnahme bis 10. November mir telefonisch mitzuteilen, damit wir auch ausreichend für das Mittagessen sorgen können.

Samstag, 24. Dezember – Mettenamt – 17.00 Uhr.

Merken Sie sich bitte diese Termine vor, damit wir unsere Gemeinschaft nach der langen Zeit der Einschränkungen verstärkt pflegen und ein Zeichen im franziskanischen Geist auch nach aussen setzen.

Weitere Nachrichten aus dem OFS:

Geburtstage:

Unsere Schwester *Betty Lutz* aus Schlüsselfeld konnte im August ihren 85. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch, Gottes Beistand auf dem weiteren Lebensweg verbinden wir mit der Bitte um Treue zum OFS und dem gemeinsamen Gebet.

Anschriftenänderungen:

Leider haben wir in den letzten Monaten vermehrt Probleme mit der Zustellung unserer Briefe. Um auf dem Laufenden hinsichtlich der Anschriften zu sein, bitten wir Sie, liebe Brüder und Schwestern, Anschriftenänderungen oder Sterbefälle jeweils umgehend mitzuteilen.

Liebe Brüder, liebe Schwestern – allen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Familienopfer im Jahre 2022. Möge Gott Ihnen Ihre Treue und Verbundenheit vergelten.

FRIEDE und HEIL

Andreas Röhner

Vorsteher: Andreas Röhner, Amselweg 7, 96135 Stegaurach

☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594

Email: andreasroehner@t-online.de

Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05

IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966

Vorsteher: Andreas Röhrer, Amselweg 7, 96135 Stegaurach
☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594
Email: andreasroehrer@t-online.de
Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05
IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966

Mitteilungen aus unserem OFS:

-Familienopfer / Erneuerung des Versprechens:

Im Pfingstbrief 2021 hatte ich bereits um das Familienopfer gebeten. Allen Schwestern und Brüdern, die dieser Bitte bereits nachgekommen sind, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Wie Sie auch aus dem oben angeführten Verlauf der Feier des Franziskusfestes ersehen können, findet am Sonntag auch die jährliche Erneuerung während des Amtes statt. Ich lege deshalb für die Schwestern und Brüder, die an der Feier des Franziskusfestes am Sonntag nicht teilnehmen können, einen Vordruck bei, den Sie mir bitte ausgefüllt wieder zuschicken. Wer darüber hinaus noch kein Familienopfer geben konnte kann dies gegebenenfalls nachholen. Sie können dies während des Amtes am Sonntag tun oder auf unser Konto überweisen. Nochmals zur Erleichterung: Unser Konto ist bei der LIGA Bank Bamberg e.G., IBAN 64 7509 0300 0009 058966 unter OFS Bamberg. Allen ein herzliches Vergelt´s Gott.

-Geburtstage:

Frau Hildegard Hofmann konnte im August ihren 80. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihr Gesundheit und Gottes reichsten Segen auf die Fürsprache unseres Ordensvaters.

-Gruft:

Ich darf auch heute an meine bisherigen Hinweise zur Erlangung eines Gruftplatzes im Hauptfriedhof in Bamberg erinnern. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Sonstiges:

-Am 14. August ´21 fand im Kloster Schwarzenberg der Diözesantag 2021 statt. Dort wurde eine neue Diözesansprecherin und eine Vertreterin der Diözese Bamberg beim Regionalkapitel 2021 gewählt. Aus unseren Reihen konnte sich kein Mitglied für ein Amt zur Verfügung stellen, da eine funktionierende Arbeit in unserer eigenen Gemeinde vorrangig ist.

Aus den Ermahnungen des hl. Franziskus:

Zur 2. Und 3. Ermahnung des hl. Franziskus: **VOM GEHORSAM.**

Franziskus beginnt die 3. Ermahnung mit den Worten: <Der Herr sagt im Evangelium: Wer nicht allem entsagt, was er besitzt, kann nicht mein Jünger sein> und <Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Jener Mensch verläßt alles, was er besitzt und verliert sein Leben, der sich selbst zum Gehorsam ganz in die Hände seines Oberen übergibt>. Gehorsam hat also mit der Armut im Geiste etwas zu tun mit dem Verzicht auf alles "Eigene". Darum ist für Franziskus die Eigenwille ein schlimmes Übel. In der 2. Ermahnung sagt er: <Jener ißt vom Baum der Erkenntnis des Guten – das heißt, er verstößt gegen den Gehorsam, gegen den Willen Gottes -, der seinen Willen als sein Eigentum beansprucht und sich mit dem Guten brüstet, das der Herr in ihm spricht und wirkt.

Franziskus ist überzeugt, dass der Mensch, der Christ zunächst Hörer, Zuhörer ist und dass er im Hören auf die anderen die eigentliche Freiheit erfährt und verwirklicht. Er ist gegen das eigenmächtige, allzuschnelle, und darum oft falsche Tun. Er lebt selbst und fordert von andern die Priorität des Hörens gegenüber dem Tun. Hören muss ein Zustand des Menschen werden, eine Grundbefindlichkeit der eigentliche Ort seines Lebens. Denken wir darüber nach: Vater, ich will, dass dein Wille geschieht. Lass deinen Willen geschehen und nimm mein Herz als ein Werkzeug deines Willens. Vater,

Vorsteher: Andreas Röhrer, Amselweg 7, 96135 Stegaurach

☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594

Email: andreasroehrer@t-online.de

Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05

IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966

ich fürchte mich auch davor, dass dein Wille geschieht, obgleich ich darum bitte. Denn in ihm hat alles Raum, auch Krankheit, Elend und Schmerz und Sterben. Hilf mir deinen Willen anzunehmen. Forme meinen Willen um nach deinem Willen. Ich bitte dich: Gib, dass dein Wille geschieht. Nicht nur im Himmel, sondern auch auf Erden.
Lieber Bruder, liebe Schwester - beten wir füreinander und miteinander im Sinne der beiden Ermahnungen des hl. Franziskus.

FRIEDE UND HEIL

Ihr